

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 7

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

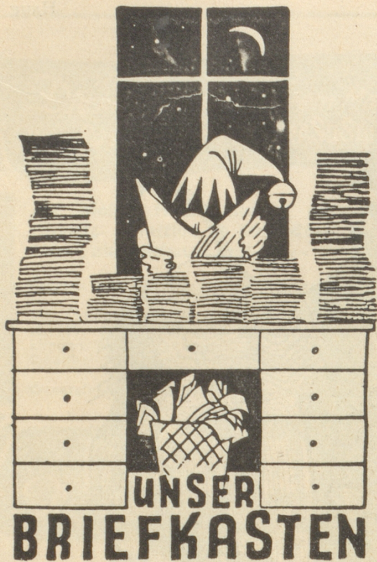
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleineres Gemecker

Lieber Näbil!

In Deiner Nr. 1, auf Seite 11, sucht ein «Selbsttätiger Kaufmann» eine Bekanntschaft. Als Maschineningenieur interessiere ich mich lebhaft für diesen «Roboter», nachdem es das erstmal zu sein scheint, daß ein solches Instrument «humor-, musik- und sportliebend» ausgeführt wird. In welchen Spalt ist wohl der Zwanziger zu werfen, damit der Kaufmann automatisch zu kaufmann beginnt und wie ist es dem Erbauer vor 29 Jahren gelungen, in seinem Apparat den Sexus zu wecken, damit dieser auf die Bekanntschaft einer Dame (20—26 Jahre alt) aus ist?

Schönen Dank im voraus für die Auskunft!
J. V.

Es sind mir schon mehrere Angestellte begegnet, die von einem künstlichen Automaten und Roboter kaum zu unterscheiden waren. Hier ist nun offenbar einmal ein «selbsttätiger Kaufmann» geschaffen worden, der nicht nur automatisch arbeitet, sondern sogar menschlicher Gefühle fähig ist. Das bringt eben alles die heutige Technik fertig!

Die Krebslaus

Lieber Nebelspalter!

Die Firma Sch. A.-G. in Herisau schenkt «ihren treuen Kunden» zum 50. Geburtstag ihres Chefs ein Büchlein:

Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott.
777 alphabetisch geordnete
Krankheitsnamen.

Darin finde ich Seite 64:

«Krebs ist keine Infektionskrankheit, sondern deren Ursache ist die Krebslaus, welche sich speziell in öligen Stoffen aufhält und bei den kleinsten Wundritzen oder einem geeigneten Nährboden in den menschlichen Organismus einwandert, dort ihre Eier legt und nach der Vollreife der Larve wieder aus dem Körper auswandert. Die Folgen dieser Invasion sind Zellenzerstörungen und Zellenwucherungen, welche Jahrzehnte latent bleiben können

und je nach Beeinflussung der Nahrung, des Bodens und der Gestirne beeindruckt (!) werden...»

Was man doch auf seine alten Tage noch alles lernen muß! Bin durch die Hochschulen durch und seit 20 Jahren in der Praxis, habe viel gesehen und gelesen — und nun kommt so einer und belehrt mich über die Krebslaus!

Das Büchlein erscheint in einer Auflage von 50000! Wieviele Schweizer sind nun glücklich zu wissen, wie der Krebs entsteht! Und wenn dann erst noch das Gestirn auf die Krebslaus drückt... na, ganz lausig!

Kann die Krebslaus eigentlich fliegen? Habe ganz Angst davor!

Herzlichst Dein Dr. F. K.

Wir schlagen vor, der Große Rat von Appenzell A/Rh. möge ein Aquarium für die von ihrer medizinischen A.-G. gefangenen Krebsläuse errichten. Und daneben gleich eine Fakultät für Krebslaus-Jäger. Die Institute für Krebsforschung auf dem ganzen Erdenrund sollen liquidiert und die Medizinstudenten in Herisau zu Krebslaus-Jägern ausgebildet werden. Dem appenzellischen Fremdenverkehr käme ein Krebslaus-Aquarium sehr zu statten. Die «Gestirne» könnten sicherlich auch auf die günstigste Reisezeit eingestellt, vielleicht sogar zu Jagdhunden auf die Krebsläuse abgerichtet werden. — Heil dir, mein Appenzellerland, das Du eine A.-G. Dein eigen nennst, welche die Krebslaus mit den sie beeindruckenden Gestirnen gefunden hat. Heil auch der Buchdruckerpresse, die diesen 50000-fachen Schwindel druckte, ohne daß Gutenberg seine Erfindung verfluchte. Wenn die A.-G. es wenigstens 50000-mal hätte auf Ziegelsteine schreiben müssen!

Propaganda für ausländische Literatur

Lieber Nebelspalter!

Kaufe ich, da neulich an einem Bahnhofskiosk Dein Blatt. Ausgerechnet zwischen Seite 4 und 5, neben dem glänzenden Portrait des dunkeln Zeitungsboten, fand ich — heb Di — eine Miniaturausgabe des «Simplizissimus», der «vielgelesenen, einzigartigen Münchner Wochenschrift», wie sich der Findling selber nennt.

Schau Dir das geduldige Papier einmal an. Von A bis Z Pornographie, das Gegenteil von geistreich, und von beträchtlicher Gemeinheit. Wie kann so etwas in den Spalter hineingeraten?

Den Inhaber des Bahnhofskioskes möchte ich nicht ohne weiteres verdächtigen, aber wenn es Dir gelingt, den Hineinschmuggler dieses «Kunstproduktes» zu erwischen, möchte ich ihn auch kennen lernen.

Dein Chabis.

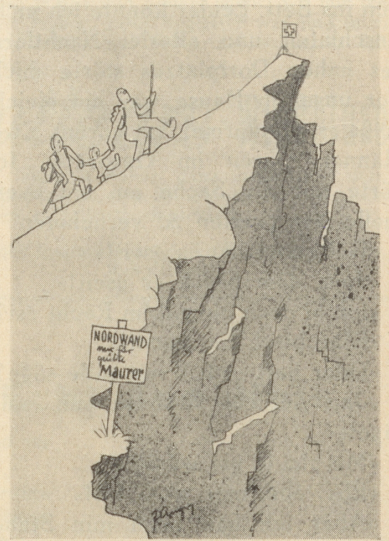
Zerstören Sie Ihre Bedenken. Da muß der Zufall seine ungeschickte Hand im Spiel gehabt haben. Ein Schaden ist nicht zu befürchten!

An «Berner Freunde» und andere.

Anonyme sind meist hysterisch. Wenden Sie sich an einen Kriminalpsychologen.

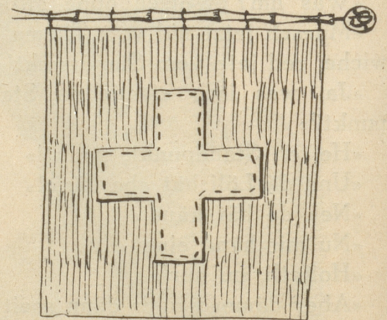
Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht vergessen dürfen, auszustellen!



Abteilung Tourismus

Trostpreis: J. Angst, Zürich



Was gewisse Opportunitäts-Patrioten in der Schweiz nicht auszustellen vergessen dürfen: Der Fadenschlag, womit sie ihr «Jenachdem-Schweizerkreuz» auf ihre Fahnen setzen.

Trostpreis: W. Höchli, Baden

Lieber Nebelspalter!

Aus Cairo sendet mir jemand folgenden Beitrag für Dich:

Die kleine Mux sieht ihrer Mama beim Hochstecken der neuen Turmbau-zu-Babel-Frisur zu und sagt:

«Aber Mutti, hast Du aber viele Löcher im Kopf, daß Du so viele Nadeln hineinstecken kannst!»

(Wahrheit!)

Lukas

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!